

[Originaldatei unter <https://konfessionskundliches-institut.de/allgemein/ostern-gemeinsam-mit-orthodoxen-gefluechteten-aus-der-ukraine-feiern/>]

In diesem Jahr fallen das östliche (orthodoxe) und das westliche Osterfest auf unterschiedliche Tage. Wir feiern am 5. April 2026 Ostern, das orthodoxe Osterfest nach dem julianischen Kalender ist am 12. April 2026.

Achtung: Die Gemeinden der Ukrainisch Griechisch-Katholischen Kirche in Deutschland feiern mit uns am 5. April 2026 Ostern.

Ostern gemeinsam mit orthodoxen Geflüchteten aus der Ukraine feiern

Informationen, Hinweise und Vorschläge für die geistliche Begleitung von orthodoxen Geflüchteten

Von Pfarrerin Dr. Dagmar Heller, Wissenschaftliche Referentin für Orthodoxie und Leitung im Konfessionskundlichen Institut, Bensheim und Oberkirchenrat Dr. Wolfram Langpape, Referent für Orthodoxie im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) [Überarbeitung 2026 Lars-Torsten Nolte, Team Ökumene und Religionen, Evangelische Agentur der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers]

1. Zur kirchlichen Situation von Geflüchteten aus der Ukraine:

Die Mehrheit der aus der Ukraine geflüchteten Menschen sind Christinnen und Christen, sie verstehen sich als Angehörige der orthodoxen Glaubenstradition.

Eine große Anzahl von ihnen gehört zur Ukrainischen Orthodoxen Kirche, die eine autonome Kirche innerhalb der Russischen Orthodoxen Kirche (ROK) war und am 27. Mai 2022 ihre Unabhängigkeit von Moskau erklärt hat. In der Ukraine werden ihr weiterhin Verbindungen zum Moskauer Patriarchat nachgesagt und vorgeworfen. Vermutlich gibt es unter den Bischöfen und Priestern der UOK (noch) keine einheitliche Haltung in dieser Frage.

Eine weitere Gruppe von Ukrainern gehört zur Orthodoxen Kirche der Ukraine (OKU), die als solche erst seit 2018 besteht und unabhängig vom Moskauer Patriarchat ist.

Viele Ukrainer verstehen sich aber einfach als orthodox, ohne sich eindeutig einer dieser beiden Kirchen zuzuordnen.

Außerdem gibt es (vor allem aus dem Westen der Ukraine) eine große Anzahl von Angehörigen der Griechisch-Katholischen Kirche. Hier handelt es sich um eine Kirche, die in ihrem gottesdienstlichen Leben – wie die Orthodoxen – dem byzantinischen Ritus folgt, aber der Jurisdiktion Roms untersteht.

Wenige gehören der römisch-katholischen Kirche an und noch weniger verschiedenen evangelischen Kirchen.

2. Was man als Evangelische über die Orthodoxie wissen sollte:

Im Zentrum des orthodoxen Glaubenslebens steht die Eucharistiefeier, die sogenannte Göttliche Liturgie, die nur von einem (oder mehreren) in bischöflicher Sukzession geweihten Priestern geleitet werden kann.

Daher ist die Teilnahme orthodoxer Gläubiger am evangelischen Abendmahl aus Gewissensgründen nicht möglich.

Für die individuelle Spiritualität der Gläubigen spielen Ikonen eine wichtige Rolle. Hier handelt es sich um Darstellungen von Christus, Maria, Heiligen oder Heilsereignissen (Weihnachten, Ostern, Pfingsten etc.), die nach bestimmten Regeln mit festgelegten Inhalten „geschrieben“ werden. Sie werden verstanden als „Fenster zum Himmel“, d.h. als Abbilder der göttlichen Wahrheit. Sie machen die dargestellte heilige Person oder das Heilsereignis für den

Betrachter/die Betrachterin präsent und sind daher ein wichtiges Mittel für die Begegnung mit dem Heiligen im Gebet.

Das höchste kirchliche Fest ist Ostern, dem eine Fastenzeit vorausgeht, während der auf tierische Produkte verzichtet wird. Höhepunkt der Fastenzeit ist die Heilige Woche mit Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag, die mit speziellen Feiern begangen werden. Die Auferstehung wird in der Osternacht mit einer feierlichen Göttlichen Liturgie begangen, die mit einer Prozession um die Kirche herum beginnt und ihren Höhepunkt in dem Gesang („Troparion“) „Christus ist auferstanden. Er hat den Tod durch den Tod besiegt und denen im Grabe das Leben geschenkt“ findet. Dementsprechend grüßen sich orthodoxe Gläubige an Ostern und in den darauffolgenden Tagen mit „Christus (oder: der Herr) ist auferstanden“. Der/die Gegrüßte antwortet: „Er ist wahrhaftig auferstanden.“

Mehr zur Bedeutung von Ostern in der Orthodoxie ist zu finden unter:

<https://konfessionskundliches-institut.de/essay/ostern-in-der-orthodoxen-kirche/>

3. Wie Evangelische orthodoxe ukrainische Geflüchtete geistlich begleiten können

Ideal wäre, ukrainische Geflüchtete mit einer orthodoxen Gemeinde in Deutschland in Kontakt zu bringen. [Eine Liste orthodoxer Kirchengemeinden in Niedersachsen und Bremen findet sich unter <https://www.landeskirche-hannovers.de/landeskirche/landeskirchenamt/abteilungen/abteilung-2/flucht>]

(...)

In der Praxis zeigt sich, dass viele bereits in der Bundesrepublik lebende Ukrainer zu Gemeinden der Erzdiözese des Moskauer Patriarchats gehören, weil es lange Zeit die einzigen russischsprachigen orthodoxen Gemeinden waren und dort in ihrer gewohnten Sprache gefeiert wird.

Inzwischen gibt es in Deutschland eine wachsende Zahl ukrainischer Gemeinden, deren Adressen – soweit bekannt - in der o.g. Liste orthodoxer Gemeinden bzw. in der Liste der Gemeinden der Ukrainisch Griechisch-Katholischen Kirche [Link <https://www.landeskirche-hannovers.de/landeskirche/landeskirchenamt/abteilungen/abteilung-2/flucht>] enthalten sind.

Alternativ könnten Ukrainer/innen auch in andere orthodoxe Gemeinden (rumänisch, bulgarisch, georgisch, serbisch) Gottesdienste besuchen, denn diese unterscheiden sich inhaltlich nicht voneinander. Die Schwierigkeit wird dort die Sprache sein bzw. die Musik wird eher als fremd empfunden.

Es wird empfohlen, nach Möglichkeit im Gespräch mit den Betroffenen die beste Lösung herauszufinden.

Nicht alle werden eine orthodoxe Gemeinde erreichen können. Daher wird im Folgenden ein Vorschlag für eine evangelische Andacht gemacht, in der sich ukrainische orthodoxe Gläubige mit aufgenommen fühlen können.

Andacht in der Osterzeit

Zu beachten:

Die orthodoxen Kirchen bestimmen das Osterdatum nach dem julianischen Kalender. Im Jahr 2026 fällt das orthodoxe Osterfest auf den 12. April.

Da für Orthodoxe Ostern das höchste kirchliche Fest ist, wäre es am hilfreichsten den ukrainischen Gästen dabei behilflich zu sein, an orthodoxen Gründonnerstags- und Karfreitagsgottesdiensten und einer orthodoxen Osternachtfeier am Abend des 11.4. oder an einer Osterliturgie am 12.4. teilzunehmen (Kontakt zur nächstgelegenen orthodoxen Gemeinde herstellen, evtl. Fahrdienste anbieten etc.).

Falls das nicht möglich ist, können orthodoxe Gläubige auch zur evangelischen Osterfeier eingeladen werden. Dabei können einige ukrainische Elemente evtl. eingebaut werden (s.u. im Vorschlag für eine Andacht).

Denkbar wäre daher auch, am 12.4. eine Osterandacht anzubieten (Vorschlag s. u.).

Dabei kann die Oster-Festtagsikone den Raum schmücken. Hier ein Beispiel:



Zu empfehlen ist, die ukrainischen Gläubigen ggf. nach mitgebrachten Ikonen zu fragen, die entsprechend im Kirchenraum platziert werden können.

Einfach auf Papier ausgedruckte Ikonen sind nicht zu empfehlen, da es sich für gläubige Orthodoxe um einen Heiligen Gegenstand handelt.

Es ist eine schöne Geste des ökumenischen Miteinanders, einander zum Osterfest zu grüßen. Das Konfessionskundliche Institut Bensheim hat ein Modell für einen Ostergruß an gläubige Ukrainer und Ukrainerinnen (seien es Orthodoxe, Griechisch-Katholische oder andere) zur Verfügung gestellt: Link [<https://konfessionskundliches-institut.de/allgemein/ostergruesse-an-ukrainische-gefluechtete/>]

Evangelische Andacht zu Ostern, die auch offen ist für Orthodoxe aus der Ukraine

Vorgeschlagener Ablauf (*kann als Blatt für Gottesdienstbesucher:innen [hier](#) ausgedruckt werden*)

Osterruf

Pfarrer/in:

Christos Voskrese! Christus ist auferstanden! (*Lautschrift: chrištós waskríéBie;*
s. auch: <https://www.russlandjournal.de/russisch-lernen/russische-vokabeln-nach-themen/frohe-ostern-auf-russisch/>)

Antwort der Gemeinde:

Voistinu voskres! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Pfarrer/in:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!

Gemeinde:

Amen!

Einleitende Worte des Pfarrers/der Pfarrerin

Psalm 118,22-29

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom Herrn geschehen

und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der Herr macht;

lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O Herr, hilf!

O Herr, lass wohlgelingen!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!
Wir segnen euch vom Haus des Herrn.
Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet.
Schmückt das Fest mit Maien bis an die
Hörner des Altars!
Du bist mein Gott, und ich danke dir;
mein Gott, ich will dich preisen.
Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit.
Amen.

Gesang: orthodoxes Oster-Troparion (3x) Christos voskrese ...

(Christus ist auferstanden von den Toten, durch den Tod hat er den Tod zerstört. Und denen in den Gräbern das Leben geschenkt.)

Noten sind hier zu finden: [Dok2](#)

Lesung (Joh. 20,1-10) (zuerst auf Ukrainisch)

(<https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lesen/UTT/JHN.20/%D0%86%D0%B2%D0%B0%D0%BD%D0%B0-20>)

Сучасний переклад Біблії українською мовою.

(Moderne Ukrainische Bibelübersetzung) © 2011, Українське Біблійне Товариство (Ukrainische Bibelgesellschaft)

Першого ж дня тижня Марія Магдалина прийшла вдосвіта, як ще було темно, до гробниці й побачила, що камінь від гробниці відвалений. 2 Тож вона побігла й прибула до Симона-Петра та до другого учня, якого Ісус любив, і каже їм: Забрали Господа з гробниці й невідомо, де Його поклали! 3 Тоді вийшов Петро з іншим учнем, і вони пішли до гробниці. 4 Бігли обидва разом, та інший учень побіг швидше за Петра й прибув першим до гробниці.

5 Нахилившись, побачив, що лежить полотно, однак він не увійшов.

6 Тут прибув слідом за ним і Симон-Петро; він увійшов до гробниці й побачив, що лежить полотно 7 та хустка, яка була на Його голові; вона лежала не з полотном, але згорнена окремо, в іншому місці. 8 Тоді ж увійшов й інший учень, який прибіг першим до гробниці, — і побачив, і повірив. 9 Оскільки вони ще не знали Писання, що Він мав воскреснути з мертвих.

10 Отже, учні повернулися знову до себе.

Alleluja (EG 181,4 oder 693)

Lesung (Joh. 20,1-10) (auf Deutsch, Lutherbibel 2017)

Am ersten Tag der Woche kommt Maria Magdalena früh, als es noch finster war, zum Grab und sieht, dass der Stein vom Grab weggenommen war. 2 Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem andern Jünger, den Jesus liebte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn weggenommen aus dem Grab, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

3 Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus, und sie kamen zum Grab. 4 Es liefen aber die beiden miteinander, und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam als Erster zum Grab, 5 schaut hinein und sieht die Leinentücher liegen; er ging aber nicht hinein. 6 Da kam Simon Petrus ihm nach und ging hinein in das Grab und sieht die Leinentücher liegen, 7 und das Schweiß Tuch, das auf Jesu Haupt gelegen hatte, nicht bei den Leinentüchern, sondern daneben, zusammengewickelt an einem besonderen Ort. 8 Da ging auch der andere Jünger hinein, der als Erster zum Grab gekommen war, und sah und glaubte. 9 Denn sie verstanden die

Schrift noch nicht, dass er von den Toten auferstehen müsste. 10 Da gingen die Jünger wieder zu den anderen zurück.

Alleluja (EG 181,4 oder 693)

Kurze Ansprache

Gesang orthodoxes Oster-Troparion (3x) Christos voskrese / Christus ist auferstanden...

Fürbitten

(Zwischen den einzelnen Fürbitten kann ein orthodoxes Kyrie (Kirchenslawisch: Gospodi Pomilui) gesprochen oder gesungen werden.)

A

Für alle Menschen in der Ukraine. Für die Opfer des Krieges und ihre trauernden Angehörigen, für die Verwundeten.

Für alle Familien, Jugendlichen, Kinder und alten Menschen, die in Angst vor Bombenangriffen leben.

Für die Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, für die Exilsuchenden und Vertriebenen, und für alle, die sie aufnehmen.

Für die Schwächsten, die nicht wissen, wohin sie gehen sollen, und die die Folgen des Krieges hilflos erleiden.

Für die Verantwortlichen der Völker und alle, die den Lauf der Ereignisse beeinflussen können, damit die Waffen so schnell wie möglich schweigen.

Für die Verantwortlichen der Kirchen, dass sie alle begleiten, die von diesen schrecklichen Ereignissen betroffen sind.

Für die Friedensstifter. Für alle, die sich in der Ukraine, in Russland, in Belarus und an anderen Orten der Welt für Dialog und Gerechtigkeit einsetzen.

— oder —

B

Gott wir bitten Dich für die Menschen in der Ukraine, die in großer Angst vor noch mehr Krieg und Gewalt in ihrem Land leben: gib Ihnen Hoffnung durch den Glauben an Deine Auferstehung und stärke sie in ihrer Not.

Wir rufen: Herr, erbarme dich.

Gott, wir bitten Dich für die Menschen, die in diesem Konflikt Macht ausüben und Entscheidungen treffen: gib ihnen den Geist der Friedfertigkeit und Versöhnung und die Ehrfurcht vor dem Leben.

Wir rufen: Herr, erbarme dich.

Gott, wir bitten Dich für alle, die sich in der Ukraine um die Verwundeten, Traumatisierten und Geflüchteten kümmern: gib ihnen Kraft für ihr tun und schütze sie vor Verzweiflung angesichts des Leides um Sie herum.

Wir rufen: Herr, erbarme dich.

Wir bitten Dich für die Kirchen in der Ukraine, in Russland: gib Ihnen den Geist der Einheit, damit sie mit ihrem gemeinsamen Friedenszeugnis den Menschen beistehen können.

Wir rufen: Herr, erbarme dich.

Wir bitten Dich für alle Christen in der Welt: Lass sie die Kraft Deiner Auferstehung erfahren, damit sie daraus Kraft und Hoffnung schöpfen und Frieden stiften, weil Du den Tod besiegt hast. In der Stille legen wir dir ans Herz, was uns auch noch bewegt.

Stilles Gebet

Gott wir bitten Dich uns selber, die wir uns hilflos fühlen gegenüber der Gewalt und des Krieges. Auf dich und die Kraft deiner Auferstehung vertrauen wir.

— oder —

C

Wir beten mit Worten der lutherischen Kirche in Russland und der orthodoxen Kirche in der Ukraine:

Großer Gott,

Du weißt, wie klein unsere Kräfte sind, um dem Machtmissbrauch, der Korruption und der Gewalt standzuhalten.

Sieh herab mit deinem barmherzigen Auge auf das Leid und die Klagen derer, die unter dem Krieg [...] leiden [...].

Gott, wir bitten dich:

EG 178.9 (Kyrieruf aus der orthodoxen Liturgie in der Ukraine)

Barmherziger Gott,

stärke Du uns mit deiner unwiderstehlichen Kraft, damit wir deinen Willen tun und dein Licht der Wahrheit hier auf Erden leuchte. Befreie uns von den Nöten, die der Krieg mit sich bringt.

Die, die ein Haus verloren haben, lass wieder ein Zuhause finden, gib den Hungernden zu essen, tröste die Weinenden, vereine die Getrennten.

Gott, wir bitten dich:

EG 178.9 (Kyrieruf aus der orthodoxen Liturgie in der Ukraine)

Großzügiger Gott,

machte uns zu Werkzeugen deiner Gerechtigkeit und deines Friedens und rüste uns mit allem Notwendigen für deinen Dienst an unseren Mitmenschen aus.

Lasse es nicht zu, dass deine Kirche jemanden verliert – aus Wut gegenüber Mitmenschen und Verwandten, sondern, schenke wie ein großzügiger Gott baldige Versöhnung.

Gott, wir bitten dich:

EG 178.9 (Kyrieruf aus der orthodoxen Liturgie in der Ukraine)

Stärke vor allem unseren Glauben, belebe unsere Hoffnung und lehre uns zu lieben. Bewahre uns vor der Willkür der Mächtigen dieser Welt und bringe sie zur Erkenntnis ihrer Grenzen.

Segne uns mit deinem Frieden, damit wir gemeinsam Hand in Hand für eine freiere und gerechtere Gesellschaft Dir zur Ehre arbeiten!

Vaterunser (deutsch und kirchenslawisch): Link

<https://musescore.com/user/91209/scores/786541>

oder ukrainisch (Link <https://www.landeskirche->

[hannovers.de/landeskirche/landeskirchenamt/abteilungen/abteilung-2/flucht/Andachten-und-Gottesdienste](https://www.landeskirche-hannovers.de/landeskirche/landeskirchenamt/abteilungen/abteilung-2/flucht/Andachten-und-Gottesdienste))

Segen

Gesang orthodoxes Oster-Troparion (3x) Christos voskrese / Christus ist auferstanden...